

Herausforderung sauberes Trinkwasser

Auch Dülmener bei Jahrestreffen aller deutschen Andheri-Helfergruppen in Hamburg

Dülmen/Hamburg. Vom 11. bis 13. Oktober trafen sich Delegierte der zehn deutschen Andheri-Helfergruppen in Hamburg. Für die Dülmener Andheri-Kinder- und Leprahilfe e. V. waren der 1. Vorsitzende Bernd Schmitz und weitere Mitglieder angereist.

Die Arbeitstagung begann am Samstag mit den Berichten aus den einzelnen Gruppen. Hier konnte unter anderem eine erfreuliche Entwicklung der Spendeneinnahmen für die indischen Ordensschwwestern „Helpers of Mary“ festgestellt werden. Für die vielfältigen Aufgaben der 370 „Marys“ in Indien und Afrika konnten 2018 deutschlandweit mehr als 1,7 Millionen Euro entgegen genommen und weitergeleitet werden. Somit wurde die Fortführung vieler Projekte für mehrere tausend Kinder und auch für die zunehmende Zahl verarmter alter Menschen möglich.

Besondere Aufmerksamkeit der Teilnehmer an dem Deutschland-Treffen erhielt



Mehrere Mitglieder der Andheri-Kinder- und Leprahilfe Dülmen e. V. nahmen am Wochenende an dem Jahres-Treffen der zehn deutschen Andheri-Helfergruppen in Hamburg teil. Dabei referierte Indien-Kennerin Dr. Gabriele Venzky (sechste Person von rechts), und Dr. Ernst Pulsfort aus Berlin (zehnte Person von links) zelebrierte die gemeinsame Messfeier.

der Bericht von Dr. Gabriele Venzky, ehemalige Asienkorrespondentin für die Wochenzeitung „Die Zeit“, die über die extreme Umweltbelastung der Luft und insbesondere auch über die Wasserverschmutzung in Indien referierte. 70 Prozent des Oberflächen(trink)wassers sind verschmutzt bezie-

hungsweise verseucht. Sie sieht hierin ein extremes Problem für die künftige Trinkwasserversorgung der 1,4 Milliarden Inder. Somit sind auch die Helpers of Mary mit ihren vielen Einrichtungen betroffen.

Die einzelnen Hilfsorganisationen waren sich einig, den Schwestern und den vielen

von ihnen betreuten Menschen bei dieser großen Herausforderung zum Beispiel durch den Bau von eigenen Brunnen zu helfen.

Am Sonntag begann die Tagung nach einem von Dr. Ernst Pulsfort (Berlin) zelebrierten Gottesdienst. Viele weitere wichtige Themen wurden in der Gruppe erör-

tert. Schwerpunkte waren: Wie kann man den Schwestern in politisch und umweltbedingt schwierigen Zeiten am besten helfen?

Im nächsten Jahr wird die Tagung von der Kölner Gruppe ausgerichtet, zu der die neue Oberin der Helpers of Mary, Schwester Priya, aus Andheri erwartet wird.